

Pressemeldung des DRIV Abteilung Rollhockey



PM2016-183

mit der Bitte um Veröffentlichung

Erstellt am: 4. Dezember 2016

Bundesliga Damen, 8. Spieltag

Moskitos sind jetzt Meisterjäger Nr. 1

(tg) Die Wuppertaler Moskitos wahrten gegen Herten ihre weiße Weste und übernahmen als neuer Tabellenzweiter nun die Rolle als Meisterjäger Nr. 1. Derweil sind die Düsseldorferinnen nach ihrem Erfolg in Recklinghausen wieder auf Tuchfühlung mit den Halbfinalplätzen, liegen nach dem remis von Gera in Cronenberg nur noch einen Zähler unter dem Strich.

SC Moskitos Wuppertal – RSpVgg Herten 8:2 (5:2)

Weiter ungeschlagen und dafür mit Rang 2 belohnt – nur zwei Zähler hinter Titelverteidiger Iserlohn: Die Saison der Wuppertalerinnen verläuft weiterhin wie am Schnürchen, auch Herten konnte die Moskitos nicht bremsen.

Zehn Minuten brauchten die Gastgeberinnen, um in Schwung zu kommen. Als der Ball dann jedoch schnell durch die eigenen Reihen lief, konnten die Hertenerinnen nur noch zuschauen – und mussten binnen drei Minuten drei Treffer durch Tabea Lückenhaus (10.) und Maike Johannsen (11./12.) hinnehmen.

Die Vesterinnen waren damit zwar angeschlagen, gaben sich aber noch längst nicht auf. Zurecht, wie der Anschluss von Tabea Andrioff zeige (20.). Zwar folgte stehendes Fußes das 4:1 von Kira Steinmetz, doch erneut Tabea Andrioff hielt Herten auf Tuchfühlung (23.). Ärgerlich für die Gäste war allerdings, dass Wuppertal wieder direkt vom Anstoß weg zum 5:2 kam, nun war Naomi Lückenhaus blitzschnell vor dem RSpVgg-Tor aufgetaucht.

Als Yolanda Kahmann unmittelbar nach dem Seitenwechsel das halbe Dutzend vollmachte, war das entscheidende Tor gefallen. Herten mühte sich zwar redlich, doch Wuppertal war clever genug, das Tempo nun immer wieder aus dem Spiel zu nehmen und dabei geduldig auf ihre Chancen zu warten. Die nutzen Naomi Lückenhaus (40.) und Maike Johannsen (46.) schließlich, um den Sack endgültig zu schließen.

SC Moskitos Wuppertal: A. Kahmann, K. Stöckmann; S. Thronberens, J. Stöckmann, K. Hauck, Y. Kahmann, T. Lückenhaus, N. Lückenhaus, M. Johannsen, K. Steinmetz. – **RSpVgg Herten:** A. Schuster; J. Scharpenberg, E. Ring, A. Öztürk, C. Hördler, T. Andrioff, T. Beckmann. – **Schiedsrichter:** T. Sörensen.

Torfolge: 1:0 (10.) T. Lückenhaus, 2:0 (11.) M. Johannsen, 3:0 (12.) M. Johannsen, 3:1 (20.) T. Andrioff, 4:1 (20.) K. Steinmetz, 4:2 (23.) T. Andrioff, 5:2 (23.) N. Lückenhaus, 6:2 (27.) Y. Kahmann, 7:2 (40.) Y. Kahmann, 8:2 (46.) M. Johannsen. – **Zeitstrafen:** SCM 0 min – RSpVgg 0 min - **Teamfouls:** SCM 6 – RSpVgg 0.

RHC Recklinghausen – TuS Düsseldorf-Nord 3:5 (2:3)

Im Vorjahr gab es ein für Recklinghausen noch ein 4:4 gegen den Altmeister aus Düsseldorf zu bejubeln. Bei der Neuauflage waren die Rheinländerinnen nun aber zu clever, um sich nach einer Führung nochmals die Butter vom Brot nehmen zu lassen.

Einen Blitzstart von Franziska Dlouhy (1.) konnte Ivonne Schneider noch wieder gleichstellen (8.), doch im weiteren Verlauf bestimmten die TuSlerinnen das Geschehen über weite Strecken. Dass dabei lediglich Jenny Delgado (15.) und Ricarda Schulz (18.) für weitere Tore sorgten, war für den RHC nicht nur schmeichelhaft, sondern nach dem 2:3 von Leonie Mackowiak (23.) auch die große Chance, im Spiel zu bleiben.

Bis weit in die zweite Hälfte hinein blieb es somit spannend, vornehmlich, weil der TuS seine Vorteile nicht in Tore ummünzen konnte. Recklinghausen hatte mehrfach das 3:3 zum Greifen nahe, TuS-Schlussfrau Maren van der Fels hielt ihren Kasten letztlich aber sauber. Ein Doppelschlag von Jenny Delgado (39.) und Ricarda Schulz (40.) brachte dann den Durchbruch für die Gäste. Die

Pressemeldung des DRIV Abteilung Rollhockey



mussten zwar vier Minuten später das 3:5 schlucken, als Annika Nohlen freistehend zum Abschluss kam. Mehr aber ließen die routinierten Spielerinnen aus dem Rheinland dann nicht mehr zu.

RHC Recklinghausen: N. Einig, Nadine Gregorowius; M. Schürmann, A. Nohlen, L. Mackowiak, L. Einig, M. Brandt, I. Schneider, Nadja Gregorowius. – **TuS Düsseldorf-Nord:** M. van der Fels; N. Barnekow, J. Brusdeilins, L. Hansel, J. Delgado, R. Schulz, M. Rittler, F. Dlouhy. – **Schiedsrichter:** P. Thißen.

Torfolge: 0:1 (1.) F. Dlouhy, 1:1 (7.) I. Schneider, 1:2 (15.) J. Delgado, 1:3 (18.) R. Schulz, 2:3 (23.) L. Mackowiak, 2:4 (39.) J. Delgado, 2:5 (40.) R. Schulz, 3:5 (44.) A. Nohlen. - **Zeitstrafen:** RHC 0 min – TuS 0 min - **Teamfouls:** RHC 6 – TuS 5.

RSC Cronenberg – RSC Gera 2:2 (1:1)

Die Cronenberger Dörper Cats warten weiter auf ihren ersten Saisonsieg, Gera verteidigte mit dem Remis seinen vierten Platz – so lautete die Bilanz eines unerwartet ereignislosen Spiels.

Die Gastgeberinnen, gebeutelt vom bisher so unglücklichen Saisonverlauf, legten von Beginn an ihr Augenmerk auf die Defensive, was Gera zwang, das Spiel zu machen. Doch die Thüringerinnen wussten mit dem ihnen überlassenen Feldvorteil kaum etwas anzufangen, verloren durch ungenaue Pässe oftmals den Ball, bevor sich eine gute Schussposition überhaupt ergeben hatte. Da Cronenberg sich aber nur vorsichtig aus der eigenen Hälfte wagte, blieb es auch auf der anderen Seite ereignislos.

Wie gut die Gastgeberinnen daran taten, nicht sofort auf Konter zu setzen, wurde klar, als sie es dann doch einmal taten. Ein Abspielfehler lud Gera zur Gegenattacke ein, die Anna Behrendt konsequent zum 1:0 abschloss (24.). Doch die Gästeführung hielt nur wenige Sekunden, vom Anstoß weg tanzte sich Lea Seidler durch die gegnerische Abwehr und stellte den Gleichstand wieder her (25.).

Nach der Pause hatte Cronenberg dann eigentlich das Momentum auf seiner Seite: Erst traf Marie Tacke zum 2:1 (33.), kurz darauf gab es nach 10. Geraer Teamfoul einen Strafstoß für die Dörper Cats, den diese jedoch nicht verwerten konnten. Statt 3:1 hieß es Augenblicke darauf 2:2, denn Anna Behrendt zeigte sich – nach 10. Cronenberger Teamfoul – erneut kompromisslos (36.). Da in der restlichen Spielzeit beide Teams nicht mehr viel riskierten, blieb es bei diesem Remis.

RSC Cronenberg: A. de Beauregard, L. Spiecker; M. Tacke, A. Kaub, J. Rüger, D. Ducherow, Le. Seidler, La. Seidler, D. Stoll. – **RSC Gera:** J. Wortmann; S. Giersch, J. Sudin, A. Zech, C. Söhnngen, V. Kemmerling, N. Sudin, A. Behrendt, M. Lewandowski. – **Schiedsrichter:** F. Schäfer.

Torfolge: 0:1 (24.) A. Behrendt, 1:1 (25.) Le. Seidler, 2:1 (33.) M. Tacke, 2:2 (36./Direkter) A. Behrendt. - **Zeitstrafen:** CRO 0 min – GER 0 min - **Teamfouls:** CRO 13 – GER 13.

Die aktuelle Tabelle:

Platz	Vorwoche	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Tore	Diff.	Punkte
1.	(1.)	ERG Iserlohn	5	5	0	0	41:9	+32	15
2.	(3.)	SC Moskitos Wuppertal	5	4	1	0	37:18	+19	13
3.	(2.)	RSC Darmstadt	6	4	0	2	30:25	+5	12
4.	(4.)	RSC Gera	7	3	1	3	38:40	-2	10
5.	(6.)	TuS Düsseldorf-Nord	6	3	0	3	22:27	-5	9
6.	(5.)	SC Bison Calenberg	3	2	0	1	12:14	-2	6
7.	(7.)	RHC Recklinghausen	5	1	0	4	19:31	-12	3
8.	(8.)	RSC Cronenberg	5	0	2	3	15:18	-3	2
9.	(9.)	RSpVgg Herten	6	0	0	6	10:42	-32	0

S. 3 – Kommender Spieltag

Tim Graumann (ViSdP) • 0171 / 163 96 69 • pr-rollhockey@driv.de

Pressemeldung des DRIV Abteilung Rollhockey



So geht's weiter ...

... am 10. Dezember 2016 - 9. Spieltag

SC Moskitos Wuppertal	-	RSC Gera	15.00 Uhr, Sporthalle Am Kothen
RSC Darmstadt	-	RHC Recklinghausen	15.30 Uhr, Landesleistungszentrum
TuS Düsseldorf-Nord	-	SC Bison Calenberg	15.30 Uhr, Rollsporthalle Unterrath
RSpVgg Herten	-	RSC Cronenberg	17.30 Uhr, Feige-Halle